

Klaus-Peter Puls:

Kampfhund-Kontrolle verschärfen!

Zur heutigen Pitbull-Attacke in Klausdorf bei Kiel erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:

Der Vorfall bestätigt die konsequente Haltung der Landesregierung und der SPD-Landtagsfraktion: Wir halten fest an der im Jahre 2000 vom Innenminister verkündeten schleswig-holsteinischen Gefahrhundeverordnung. Sollte das Bundesverwaltungsgericht dafür ein Gesetz verlangen, werden wir aus der Verordnung ein Gesetz machen. Verschärfte Kontrollen für gefährliche Hunde und verschärfte Sanktionen für gefährliche Hundehalter sind für uns unverzichtbar. Darüber hinaus werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass möglichst auf Bundesebene endlich die Voraussetzungen für eine obligatorische Hundehaftpflichtversicherung geschaffen werden.

Das FDP-Ansinnen, die Kieler Verordnung „zu kippen“ und damit in Schleswig-Holstein die alte zahnlose Hundeverordnung von 1993 wieder in Kraft zu setzen, weisen wir zurück. Wer Fotos oder Filmaufnahmen von verstümmelten Gesichtern und zerfleischten Kindern gesehen hat, handelt unverantwortlich, wenn er allen Ernstes eine Schutzverordnung wieder außer Kraft setzen will, nur weil es in Fragen der Anwendung und des Vollzugs noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt oder weil wissenschaftlicher Streit über die Einordnung der einen oder anderen Hunderasse im Elfenbeinturm auch der Kieler Universität gepflegt und kultiviert wird. (SIB)